



Fachtagung „Wissen stärkt“ – 29. Juni 2019, München

Prof. Dr. Ralf Linker
Universität Regensburg

Wie weit kann ich Entstehung und Verlauf der MS selbst beeinflussen? Sind Umweltfaktoren Schuld an der Krankheit?

Epidemiologische Daten sprechen für eine überproportionale Zunahme der Inzidenz der Multiplen Sklerose (MS) in den letzten Jahrzehnten, auch in Deutschland.

Während diese Zunahme auch mit veränderten Diagnosekriterien und einer verbesserten Empfindlichkeit der bildgebenden Verfahren einhergeht, zeigen aktuelle Daten vor allem, dass die Veränderungen unserer Lebensgewohnheiten eine wichtige Rolle spielen. Hierzu gehören zum Beispiel Sonneneinstrahlung, Rauchen, das Auftreten weiterer Erkrankungen (sog. Ko-Morbiditäten) und Infekte.

In den letzten Jahren wurde darüber hinaus insbesondere die Bedeutung des Darms und des intestinalen Mikrobioms sowie dessen Stoffwechselprodukte (sog. Metabolom) für die MS erkannt. Da Ernährungsgewohnheiten einen erheblichen Einfluss auf die Zusammensetzung des Mikrobioms haben und sich unsere Ernährung in den letzten Jahrzehnten erheblich verändert hat, können Nahrungsmittelbestandteile eine wichtige Rolle in der MS-Pathogenese spielen.

Der Vortrag fasst die aktuellen Erkenntnisse zur Rolle des Darms und zu Effekten von Ernährungsbestandteilen auf das Mikrobiom in der Entstehung der MS zusammen und fokussiert hierbei insbesondere auf fett- sowie salzhaltige Ernährung und den Stellenwert kurzkettiger gesättigter Fettsäuren wie Propionsäure.

Take home messages

- Lebensstilfaktoren können wichtige Risikofaktoren für Entstehung und Verlauf der Multiplen Sklerose darstellen.
- Der Darm spielt eine zentrale Rolle in der Erkrankungsentstehung bei der MS.
- Aktuelle Studien versuchen, diese Erkenntnisse für neue Therapieansätze zu nutzen (Beispiel: Propionsäure).

Prof. Dr. med. Ralf Linker
Direktor Klinik und Poliklinik für
Neurologie der Universität Regensburg
Universitätsstraße 84
93053 Regensburg
0941 941-3001
katja.kroher@medbo.de



© Lissy Höller_medbo